

- 6) **Vitt- und Dank-Novene** zum hl. **Josef**. Von P. Philibert Seeböck. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 1893. 16°. 55 S. Preis 10 fr. = 18 Pf.
- 7) **Liederbuch** für Arbeiterinnen-Vereine und Congregationen. Von J. Neumann. Köln. Verlag von P. Brandts. 1893. 16°. 32 S. Preis 25 Pf. = 15 fr., zehn Stück: M. 3.— = fl. 1.80.
- 8) **Handbüchlein** für den allgemeinen Verein der christlichen Familien zu Ehren der heiligen Familie von Nazareth. Von J. Riedle. München. Verlag von Jul. Stahl. 1893. 16°. 32 S. Preis 20 Pf. = 12 fr.
- 9) **Der erste Jesuit in Deutschland**, P. Petrus **Faber**. Ein Geschichtsbild aus dem 16. Jahrhundert. Berlin. Verlag der Germania. 1893. 16°. 128 S. Preis 20 Pf. = 12 fr.
- 10) **Die Nachfolge Christi** von Thomas von Kempis. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit dem Lebensabriss des gottseligen Thomas, mit praktischen und erbaulichen Uebungen, sowie mit den gewöhnlichsten Gebeten und Ablass-Andachten aufs ganze Jahr versehen. Von Dr. A. Pfister. Vierte Auflage. Herder in Freiburg. Preis brosch. M. 1.20 = fl. —.72, gebd. M. 1.80 = fl. 1.08.
- 11) **Thomas von Kempen**. Nachfolge Christi in vier Büchern. Von Dr. Guido Görres. Mit einem Anhang von Gebeten und einem praktischen Register. Paderborn. Preis 50 Pf. = 30 fr.
- 12) **Philothea** oder Anleitung zum gottseligen Leben vom heiligen Franz von Sales. Uebersetzt von P. Jakob Brucker S. J. Nebst einem Anhang von Gebeten. Paderborn. Bonifacius-Druckerei. Preis M. 1.35 = fl. —.81.
- 13) **Jugendschule** oder Anleitung zu einem frommen Leben für die heranwachsende Jugend. Von Th. Beining, Pfarrer in Eggenrode. Münster i. W. Alphonius-Buchhandlung. Preis M. 1 — = fl. —.60.
- 14) **Die heilige Familie**. Ein Handbuch für die Mitglieder des Vereines der heiligen Familie. Zugleich ein vollständiges Unterrichts- und Gebetbuch für christliche Eltern. Von P. Bonaventura Hammer O. S. Fr. Mit Druckbewilligung des Bischofs von Ebur und der Ordensobern. Einsiedeln. Benziger & Co. 510 S. Preis M. 1.— = fl. —.60. — Sehr handliches Format, leserlicher Druck, sehr empfehlenswert.
- 15) **Mit Gott**. Taschengebetbüchlein für Katholiken. Mit Druckbewilligung des Bischofs von Ebur. Einsiedeln. Benziger & Co. 127 S. Preis M. 1.20 = fl. —.72. — Sehr bequemes Gebetbuch.
- 16) **Der Christ im Gebet**. Sammlung approbierter Gebete für katholische Christen. Mit Druckbewilligung des Bischofs von Ebur. Einsiedeln. Benziger & Co. 288 S. Preis M. 1.90 = fl. 1.14. — Elegant und bequem.
- 17) **Vergißmeinnicht**. Novene für die armen Seelen von M. Leonardy, Rector der katholischen deutschen Mission in Brüssel. Druck und Verlag bei F. Pustet. Regensburg. 172 S. Preis 60 Pf. = 36 fr. — Zu dem angegebenen Zwecke sehr brauchbar.

- 18) **Gebet- und Regelbüchlein.** Für die Mitglieder des frommen Vereines von der heiligen Familie zu Nazareth. Von St. D. Neger, Stadtpfarrer. Straubing. Verlag von Max Hirmer. 238 S. Preis brosch. 30 fr. = 50 Pf.; gebd. 52 fr. = 85 Pf. — Dem angegebenen Zwecke sehr entsprechend.
- 19) **Unsere liebe Frau von Lourdes** oder die Erweise der göttlichen Erbarmungen durch Maria. Von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Sechste Auflage. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 628 S. Preis fl. 1.10 = M. 2.20. — Als Gebet- und Erbauungsbuch für Muttergottes-Verehrer sehr geeignet.

Bericht über die Erfolge der katholischen Missionen.

Von Johann G. Huber, Katechet an den Mädchen-Bürgereschulen in Linz.

Es ist das heilige Pfingstfest, da diese Zeilen aus der Feder fließen. Von allen Richtungen heran sieht man festlich geschmückte Kinder an der Seite ihrer Pathen, an der Hand ihrer Pathinnen zur heiligen Firmung ziehen. Von meinem Schreibtische aus sehe ich Scharen von Firmlingen, darunter auch manches wohlgezierte Mägdlein aus der großen Zahl derer, die ich selbst zu unterrichten habe. Ich thue einen tiefen Athemzug der Befriedigung über die Vollendung des mühsamen Vorbereitungs-Unterrichtes; allerdings mengen sich diesem Gefühle etliche Bedenken bei über all den Flitter und Luxus, der in jetziger Zeit wie eine wuchernde Flechte an der altchristlichen Sitte der Firmungsgehenkte sich breit macht und in seinen Auswüchsen nachgerade ein Schrecken der Pathen und ein gefährlicher Schaden für die Firmlinge wird.

Unwillkürlich schweift das Erinnerungsvermögen in die veraltete Zeit zurück, wo ich selber zur heiligen Firmung gehen durfte.

Gleich lebhaft, als wär's vor ein paar Jahren gewesen, sehe ich mich als Bublein auf der Reise zur heiligen Firmung, freilich nicht, wie ich gewünscht hatte, in das Eldorado der Firmlinge des Innviertler Oberlandes, die Sanct Rupertusstadt an der Salzach, sondern nur in die Nachbarspfarre. Trotzdem gar statlich „gewandert“, ward ich am Vorabende meinem Göthen (Pathen) ins Haus geschickt. Eine blaue „Struck“-Hose, an Stoff und Form so, wie sie damals für die ländliche Mannschaft als fashionabel galt, nach meinem Dafürhalten eine der schönsten, die je ein Schneider erbaute, bereitete mir einige Versuchung in den Regungen einer sehr begreiflichen Eitelkeit; noch gefährlicher in dieser Richtung waren mir die Stiefel, die ersten, welche für mich der Hofschuster „auf der Stern“ hatte erzeugen dürfen. Ihrem bestechenden Glanze zuliebe gieng ich nicht den tiefen Hohlweg, der den Berg abwärts führte, sondern hoch oben am Rande desselben. Es muß mir dabei ergangen sein, wie weiland dem jungen David, der in Sauls Rüstung nicht gut einhereschreiten konnte; — aber noch bevor ich mir dessen klar ward, strauchelte ich über ein Ding, das vielleicht eine Irrwurzel gewesen, und schoß kopfüber in den Hohlweg hinunter! — So unsanft erinnert an die Richtigkeit des Spruches: Hochmuth kommt vor den Fall! erwachte ich den ernstlichen Voratz, gegen den Hochmuthsteufel mich besser inacht nehmen zu wollen. Ungeachtet dessen fiel bei der mühsamen Wiedererrichtung der gefallen GröÙe mein erster Blick auf die so gefährdete Hose. Aengstliches Forchten bestätigte, daß sie heil geblieben; nur erschien es nicht thünlich, sie